

*langen, dem Neonazismus ein Ende zu bereiten und weder Kriegspropaganda noch faschistische Organisationen zu dulden.*

Von diesem Kampf dürft Ihr Euch auch nicht von jenen Eurer Führer abhalten lassen, die vor Adenauer kapituliert haben. In diesem Kampf könnt Ihr auf die brüderliche Hilfe der Kommunistischen Partei Deutschlands und auf unseren Beistand rechnen. *Unser alter Zusammenstehen ist heute notwendiger denn je.*

Denn die mit Billigung der rechten sozialdemokratischen Führer noch stärker angekurbelte Kriegsrüstung wird zweifellos zur Verstärkung der Widersprüche zwischen den Interessen des Volkes und den Interessen der Militaristen und Revanchepolitiker in Westdeutschland führen. Ermuntert durch die Haltung der rechten sozialdemokratischen Führer wird das klerikal-militaristische System seinen friedens- und arbeiterfeindlichen Charakter noch offener zeigen. Es wird nach innen und außen noch rabiater und aggressiver auftreten.

*Die westdeutsche Arbeiterklasse und das Volk aber wollen nicht ständig unter der Drohung der Atombombe leben, sondern wünschen Sicherheit und lang dauernden Frieden. Wer soll das schaffen? Niemand kann Such den Kampf und die Arbeit abnehmen.* Deshalb muß von Euch - trotz der Kapitulation einiger Führer - der Kampf gegen die atomare Aufrüstung, gegen die Raketenbasen, gegen die Lasten der Rüstung noch stärker geführt werden als bisher, wenn Ihr nicht unter die Räder kommen wollt. Wenn Ihr diesen Kampf unbeirrt führt, so wird die Zeit kommen, wo auch die rechten sozialdemokratischen Führer nicht mehr imstande sein werden, zu verhindern, daß auch die Friedenskämpfer in Westdeutschland mit Adenauer „japanisch“ reden oder wenn Ihr wollt, „deutsch“ in der Sprache August Bebel's und Karl Liebknecht's. Ihr dürft keine Illusionen haben, liebe sozialdemokratische Freunde: In diesem Euren Kampf gegen Adenauer und seine Militaristen werden Euch die Kapitulanten unter Euren Führern alle erdenklichen Knüppel zwischen die Beine werfen. Sie werden alles tun, um Eure Partei und auch die Gewerkschaften daran zu hindern, eine selbständige Politik im Interesse des arbeitenden Volkes und aller anderen friedliebenden Menschen zu führen. Der Kampf wird schwer sein, er ist unvermeidlich, aber tausendmal leichter als ein Krieg. Ihr jedenfalls seid die Stärkeren. Ihr seid eine große Kraft. Nutzt sie!

Jetzt wird sich noch stärker als bisher die nationale Bedeutung der konsequenten Friedenspolitik der Deutschen Demokratischen Republik zeigen, die Euch stärkste Stütze und Bundesgenosse ist. *TAit uns müßt Ihr zusammen-*